

Insolvenzverwalter

Das Insolvenzkanzlei-Ranking 2013

von Henryk Hielscher

Sanierungsfälle und Pleiten gab es 2013 mehr als genug. Welche Kanzleien im vergangenen Jahr die meisten Pleitefälle bearbeitet haben.



2013 wurden nach bisherigem Stand 8700 vorläufige Unternehmensinsolvenzverfahren eingeleitet, 409 mehr als 2012.
 Quelle: REUTERS

Was brachte das Jahr 2013 Deutschlands großen Insolvenzkanzleien? Erstaunlich viel Arbeit. So zumindest lassen sich die Ergebnisse eine Erhebung der Online-Plattform Insolvenz-Portal zusammenfassen. Der Betreiber der Plattform, der Karlsruher Informationsdienstleister STP Portal, wertet für wiwo.de regelmäßig die Angaben deutscher Amtsgerichte zu Unternehmensinsolvenzen aus. Zudem versuchen die Experten, alle Schutzschirm- und Eigenverwaltungsverfahren zu erfassen. Das Resultat ist eine Rangliste der Top 50 Insolvenz-Kanzleien - und die hatten 2013 reichlich zu tun. Insgesamt 3676 vorläufige Verfahren über das Vermögen von Kapitalgesellschaften fanden 2013 Eingang in ihre Auftragslisten, 2012 waren es 3418 vorläufige Verfahren.

Das Ergebnis überrascht: Angesichts der robusten Konjunktur hatten allerlei Statistiken zuletzt einen regelrechten Pleiteschwund in Deutschland diagnostiziert. „Klammert man die Insolvenzen von aktiven und ehemaligen Selbstständigen und Einzelkaufleuten allerdings aus und betrachtet nur die vorläufigen Verfahren von Kapital- und Personengesellschaften, also Unternehmen im engeren Sinne, ergibt sich ein Anstieg von knapp fünf Prozent“, erklärt Insolvenzportal-Chef Jens Décieux. Demnach wurden 2013 nach bisherigem Stand 8700 vorläufige Unternehmensinsolvenzverfahren eingeleitet, 409 mehr als 2012. Auch in den Bundesländern gab es deutliche Verschiebungen. „Während die Zahl der Verfahren in Berlin zurückging, stieg sie in Hamburg und Nordrhein-Westfalen“, so Décieux. „Im Saarland kam es sogar zu einem Anstieg um 90 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, wenngleich die absolute Zahl der Verfahren im Saarland überschaubar bleibt.“ Unübersehbar ist auch die wachsende Bedeutung der durch die Insolvenzreform – kurz ESUG - geschaffenen neuen Verfahrensvarianten.

„Es zeigt sich immer deutlicher, dass Schutzschirmverfahren und Eigenverwaltungen von der Praxis angenommen werden“, so Décieux. „In mindestens 253 Fällen nutzten Unternehmen im vergangenen Jahr die ESUG-Sanierungsmöglichkeiten. Seit der Insolvenzrechtsreform im März 2012 gab es insgesamt mindestens 433 ESUG-Verfahren.“

Jenseits der Makro-Ebene dominiert der Kampf um Verfahren und Mandate das Tagesgeschäft. Wer konnte 2013 auftrumpfen, wer musste zurückstecken? Darauf gibt das Ranking der 50 Top-Kanzleien Antwort. Da allein die vorläufigen Insolvenzverfahren über Kapitalgesellschaften berücksichtigt wurden, die Größe und Vermögensmasse der jeweiligen Unternehmen aber nicht in die Analyse einfließen, lassen sich keine direkten Rückschlüsse auf den wirtschaftlichen Erfolg der einzelnen Kanzleien ziehen. Dennoch bietet die Aufstellung Hinweise auf die Reputation bei Gläubigern und Gerichten und zeigt, wer das Massengeschäft dominiert.

Um in den Reigen der 50 Top-Kanzleien vorzustoßen, galt es 2013 die Hürde von 33 vorläufigen Verfahren zu überwinden. Lesen Sie auf den folgenden Seiten, wer den Aufstieg geschafft hat.

Plätze 50 - 31



Der wohl prominenteste Verfahrenskomplex des vergangenen Jahres war die Insolvenz von Praktiker.
Quelle: dpa

Zahlreiche Neueinsteiger haben es in die Starter-Gruppe geschafft. Darunter etwa die frankophilen Wirtschaftsrechtler von **Weiland & Partner**, die hessischen Pleite-Spezialisten **Lessing Trebing Bert** oder die im Osten Deutschlands beheimateten **Tiefenbacher Rechtsanwälte**. Für Letztere betreut Verwalter Frank-Rüdiger Scheffler etwa den Kollaps der Prosavus AG, eine Beteiligung der Skandalfirma Future Business, deren geschäftliche Zukunft allerdings auch schon mal besser aussah.

Neben den Ranking-Novizen findet sich indes auch zwei Schwergewichte der Branche in der Einsteiger-Gruppe und zeigen damit, dass die reine Verfahrenszahl als Maßstab bisweilen auch in die Irre führen kann: So weist die Statistik auf den ersten Blick magere 39 Verfahren für die traditionsreiche Verwalterformation **Wellensiek** aus. Von den Verfahren dürfte ein Großteil auf das Konto von Christopher Seagon gehen. Der Heidelberger Wellensiek-Partner zog den prominentesten Verfahrenskomplex des vergangenen Jahres an Land. Seagon schraubte, bastelte und werkte nach Kräften an den Primärgesellschaften des havarierten Praktiker-Konzerns herum.



Insolvenzverfahren
Aufmarsch der Praktiker-Verwalter

Gleich drei Insolvenzkanzleien kümmern sich um das Schicksal der havarierten Baumarktkette samt Tochter Max Bahr. Wie es zur Sanierungs-Troika kam.

Am Ende blieb trotzdem nur der Schredder. Beim wichtigsten Fall von **Eckert Rechtsanwälte** lief es besser. Insolvenzverwalter Rainer Eckert gelang es, den abgestürzten E-Commerce-Dienstleister **Netrada** samt 2200 Mitarbeitern bei Bertelsmann anzudocken.

Plätze 50 bis 41 im Überblick

Kanzlei	Zahl der Verfahren
Dr. Weiland und Partner	34
Wagner & Dr. Lehner GbR	35
Rechtsanwälte Runkel Schneider Weber	36
Tiefenbacher Rechtsanwälte	37
Eckert Rechtsanwälte Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft	38
Schweimer Titz & Tötter	38
Lessing Trebing Bert Rechtsanwälte GbR	39
WELLENSIEK RECHTSANWALTE	39
Schiebe und Kollegen	40
FRH Rechtsanwälte - Steuerberater	41

Im Mittelfeld verbuchten etliche Kanzleien teils kräftige Zugewinne bei den Verfahrenszahlen, darunter etwa **Flöther & Wissing** mit einem Plus von elf Verfahren im Vergleich zum Vorjahr. Namenspatron Lucas Flöther leitet derzeit etwa das geschmackvolle Verfahren über die Leipziger Feinkostkette **Gourmetage** und sachwaltete über den Solarmodulhersteller **Solarion**. **D'Avolme Teubler Neu** landeten mit 16 zusätzlichen Verfahren auf Platz 32 der Rangliste. Und Verwaltergustein **Volker Grub** brachte Licht ins bilanzielle Dunkel des Leuchtenherstellers **Hess** und verhalf seiner Kanzlei **Grub Brugger & Partner** damit zu einer der wohl spektakulärsten Kriminalinsolvenzen des Jahres.



Hess AG
Insolvenzverwalter: Bilanzen um 45 Millionen geschönt

Der mutmaßliche Bilanzskandal des insolventen Leuchtenherstellers **Hess** nimmt immer größere Ausmaße an. Das Unternehmen will erstmals Details auf seiner Homepage offenlegen.

Nebenbei scheinen die Stuttgarter ein wenig im Fach von RTL-Star **Peter Zwegat** zu wildern und widmen sich verstärkt der Schuldnerberatung. Erst wurde das „nichts mehr da“ der **Schlecker-Familie** insolvenzrechtlich geschützt, 2013 folgte dann die vorinsolvenzliche Beratung des Online-Händlers **Getgoods** und neuerdings zählt auch der gescheiterte **Energiewender** und **Windreich-Gründer Willi Balz** zum Klientenstamm.

Plätze 40 bis 31 im Überblick

Kanzlei	Zahl der Verfahren
Wöllner Weiß Insolvenzverwalter Gutachter GbR	42
Feser & Spildeck und Sabine von Stein-Laursitz GbR	43
MHB< Rechtsanwälte Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen	43

LTS Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater	45
Grub Brugger & Partner	46
Hoge Gutache Walter	48
Flöther & Wessing	48
Schwieholz Jarchow Scholz	51
D'Avoine Teubler Neu Rechtsanwälte	52
Klaas & Kollegen Rechtsanwälte Rechtsanwalts-gesellschaft mbH	53

Plätze 30 - 11



Auch den Reiseveranstalter GTI traf im letzten Jahr die Insolvenz.
Quelle: dpa

Mit einer Mischung aus Neid und Respekt schaut die Branche derzeit auf den Lauf der Schlecker-Verwalterkanzlei **Schneider, Geiwitz & Partner**. Bei der Insolvenz des deutschen Ablegers von Alpine Bau war Arndt Geiwitz im Einsatz, sorgte beim Strumpf-Fabrikanten Kunert für einen engmaschigen Verkaufsprozess und amtete ganz und gar nebenher noch als Sachwalter über den Callcenterbetreiber Walter Services. In Summe stehen 25 zusätzliche Verfahren auf der schneider-geiwitz'schen Habenseite für 2013. Dirk Andres von **AndresSchneider** dürfte derweil mit dem Schnellverkauf des Touristikergesellschaft GTI ein Ticket zu größeren Mandaten gelöst haben. Auch **Anchor, Kröplin** und **Schwartz Rechtsanwälte** warten mit Zuwächsen auf. Ein regelrechter Absturz schlägt derweil bei Verwalterlegende **Ottmar Hermann** ins Kontor. Seine **Hermann Rechtsanwälte** kamen 2012 noch auf stolze 100 Verfahren, dieser Tage sind es 65. So landete unter anderem die Kaufhauskette Joh bei den Frankfurtern.



**Immobilienunternehmen
Horst Piepenburg überwacht IVG-Sanierung**

Das Schutzschirmverfahren des Bonner Immobilienkonzerns IVG wird von einem Großaufgebot an Insolvenzsachwaltern und Sanierern begleitet. Die Oberaufsicht soll nun der Düsseldorfer Jurist Horst Piepenburg führen.

Der Einbruch ist zumindest teilweise den Tücken des Basiseffekts geschuldet: Die Pleite einer Immobiliengruppe samt zugehöriger Tochtergesellschaften hatte zum Jahresausklang 2012 Hermanns Zahlen getrieben, 2013 blieb das Weihnachtsgeschäft dagegen Kettenkonkurs-frei.

Plätze 30 bis 21 im Überblick

Kanzlei	Zahl der Verfahren
JÄFFE Rechtsanwälte Insolvenzverwalter	56
Wilmmer & Partner	56
DHPG Rechtsanwälte	57
Anchor Rechtsanwälte GbR	59
SCHWARTZ Rechtsanwälte	63
Kreplin & Partner	64
HERMANN Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	65
Mönning & Georg	65
Schneider, Geiwitz & Partner	65
AndresSchneider Rechtsanwälte Insolvenzverwalter	68

„Freue Dich“, gibt Horst Piepenburg den Lesern seiner Weihnachtspost als Arbeitsanweisung für das neue Jahr mit auf den Weg. Ein Motto, fast wie geschaffen um die Bilanz von **Piepenburg-Gerling** zu würdigen. 71 Verfahren leiteten die Verwalter der Kanzlei, allen voran Piepenburg selbst mit 43 Fällen, darunter das Schutzschirmverfahren über den Bonner Immobilienkonzern **IVG**.

Auch sonst standen die ESUG-Verfahren in der insolvenzrechtlichen Oberliga hoch im Kurs. Bei **Dr. Beck & Partner** mühten sich Siegfried Beck und Joachim Exner dem Publikum die Schutzschirmfinessen am Beispiel des gestrauchelten TV-Herstellers **Loewe** zu erläutern – freilich nicht immer mit Erfolg. Beste Überschrift zur Loewe-Verfahrenseröffnung: „Der Gläubigerschutz allein hat nicht gereicht.“

Plätze 20 bis 11 im Überblick

Kanzlei	Zahl der Verfahren
---------	--------------------

hammes, Rechtsanwälte - Insolvenzverwalter	67
Johlke, Niethammer & Partner	68
LEONHARDT	68
Piepenburg - Gerling Rechtsanwälte	71
HRM HENNEKE RÖPKE Partnerschaft Rechtsanwälte	72
Kabekus et Zimmermann	76
Mänzel & Böhm	78
Reimer Rechtsanwälte Partnergesellschaft	80
NIERING STOCK TOMP Insolvenzverwaltungen GbR	82
Dr. Beck & Partner GbR	83

Als publizistisch nicht minder brisant entpuppte sich das Suhrkamp-Verfahren für Frank Kebekus von **Kebekus et Zimmermann** und Rolf Rattunde von der Berliner Kanzlei **Leonhardt**. Letztere teilt sich mit **Johlke, Niethammer & Partner** Rang 18 in der Statistik. Im Vorjahr fand sich **Leonhardt** noch auf Platz 9 des Rankings. Erholungstendenzen sind nicht auszumachen. Im Gegenteil: Mit Christian Köhler-Ma quitierte Ende des Jahres einer der bis dahin zentralen **Leonhardt-Verwalter** den Dienst. Er baut für Olswangnun die Restrukturierungssparte auf.

Plätze 10 - 1



Kaum Bewegung gab es bei den Zahlen **hww wienberg wilhelm**, kanzleintern aber umso mehr Gesprächsstoff zum Thema Beraterhaftung in Sachen **Q-Cells**.
Quelle: *dpa*

Auch in der Spitzengruppe tat sich 2013 allerhand. **Westhelle & Partner**, **Henningsmeier** und **Kübler** gelang mit jeweils mehr als 20 zusätzlichen Verfahren der Einstieg in den quantitativen Führungszirkel der Zufut. Bei den Zahlen von **hww wienberg wilhelm** gab es wenig Bewegung, kanzleintern aber umso mehr Gesprächsstoff für die Kaffeepausen – beispielsweise zum Thema Beraterhaftung in Sachen **Q-Cells**.



Insolvenzverfahren
Q-Cells-Insolvenzverwalter verklagt Hengeler Mueller

Großkonflikt in der Saniererzunft: Der Insolvenzverwalter des Solarunternehmens **Q-Cells** will Millionenbeträge von Beratern und Managern zurückfordern.

Gemeinsam mit Christian Graf Brockdorf von **BBL Bernsau Brockdorf** gestaltet **hww-Frontmann Rüdiger Wienberg** derzeit das Finale des Online-Händlers **getgoods.de**.

Als erstaunlich robust erwies sich **Brinkmann & Partner**. Zum Jahresstart 2013 waren Kanzleivorsteher **Berthold Brinkmann** 20 Berufsträger abhanden gekommen, die ihr Glück fortan bei **Görg** suchten. Dafür nimmt sich der Rückgang um 24 Verfahren bei **Brinkmann** moderat, der **görg'sche** Zuwachs von drei Verfahren regelrecht bescheiden aus. In der vorinsolvenzlichen Beratung bleibt **Görg** jedoch weiter das Maß aller Dinge. Ob **Solarworld**, Praktiker oder **IVG** – bei den großen Sanierungsbrocken des Jahres waren die Kölner gut im Geschäft. Auch an der Rangfolge hat sich nichts geändert: **Brinkmann** auf Platz 3, **Görg** auf Platz 5. Die Plätze getauscht haben unterdessen **White & Case** (4) und **Pluta** (2). Erstere haben angesichts eines energie- und honorarspendenden Großverfahrens wie der **Flexstrom-Pleite** jedoch kaum Grund zur Klage. Und auch **Michael Pluta** zeigte sich jüngst über die Stetigkeit des Geschäfts erfreut, das bei **Pluta** „kontinuierlich rund 25 bis 30 Millionen Euro pro Jahr“ einspiele.



Neues Geschäftsfeld
Insolvenzverwalter Michael Pluta steigt in die Unternehmenssanierung ein

Der Ulmer Insolvenzverwalter **Michael Pluta** baut eine Beratungssparte für Unternehmen in Krisensituationen auf.

Eine Sanierungssparte unter Leitung von **Pluta-Filius Maximilian** soll demnächst für weiteres Wachstum sorgen.

Eine Klasse für sich ist und bleibt **Schultze & Braun**, unter Juristen liebevoll **Schubra** genannt. Der Truppe um Altmeister **Eberhard Braun** und den geschäftsführenden Partner **Achim Frank** gelang es 2013 nicht nur die verfahrenstechnische Führungsposition in Deutschland zu halten, sondern sie noch auszubauen. Die Betreuungsquote stieg um 51 auf 293 Insolvenzen. Erheblichen Anteil an dem Auftrieb hat der Zusammenschluss mit dem vormaligen Familienbetrieb **Viniol**, der zum nunmehr 36 Filialen zählenden **Schubra-Netz** seine Standorte in Stuttgart, Heilbronn und Ravensburg beisteuerte. Der Marktführer war 2013 nicht nur omnipräsent, sondern auch interdisziplinär unterwegs: Mal wurde verwaltet wie bei **Windreich**, mal beraten wie bei den **IVG-Gläubigern** und wann immer es galt einen Lieferantenpool zu bilden, war **Rainer Riggert** zur Stelle.

Plätze 10 bis 1 im Überblick

Kanzlei	Zahl der Verfahren
Westhelle & Partner	85
BBL Bemsau Brockdorff	95
HENNINGSMEIER Rechtsanwälte	97
KOBLER	107
hw wienberg wilhelm Insolvenzverwalter Partnerschaft	114
Görg Insolvenzverwalter GbR	135
White & Case Insolvenz GbR	172
Brinkmann & Partner	180
PLUTA Rechtsanwälte GmbH	188
Schütze & Braun Rechtsanwaltsgesellschaft für Insolvenzverwaltung	293

Was Schütze & Braun für das Kanzleiranking ist, ist Christoph Schulte-Kaubrügger in der Einzelwertung: Der unangefochtene Marktführer.

WEITERE ARTIKEL

Insolvenzverfahren Aufmarsch der Praktiker-Verwalter

Immobilienunternehmen Horst Piepenburg überwacht IVG-Sanierung

Handel Außerordentliche Hauptversammlung Q-Cells

Kein zweiter Verwalter kam auf eine ähnliche Schlagzahl. 2013 sprintete Schulte-Kaubrügger durch 64 Verfahren, darunter das Großkaliber Flexstrom. Auf den Plätzen folgten Dirk Hammes, Sebastian Henneke, Horst Piepenburg, Hubert Ampferl und Frank Kebekus. „Die hohen Verfahrenszahlen einzelner Verwalter sind schon bemerkenswert“, sagt Experte Décieux. „Es zeigt sich allerdings, dass Konzern- und Folgeinsolvenzen im Jahresvergleich einen großen Einfluss auf die Platzierung haben.“

© 2014 Handelsblatt GmbH - ein Unternehmen der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH & Co. KG

[Nutzungsbedingungen](#) [Impressum](#) [Datenschutz](#) [Mediadaten-Online](#) [Mediadaten-Print](#) [Archiv](#) [Kontakt](#)